

Jahresbericht 2021 Kunstrad

Das Jahr 2021 stand ganz unter dem Motto: endlich wieder Wettkämpfe!

Anfangs Jahr starteten alle Sportler*innen motiviert in die neue Saison, mit persönlichen Zielen und der Vorfreude auf einen Heimwettkampf in Würenlingen.

Im 1er starteten folgende Sportler*innen: Chiara Canzani (Elite Frauen), Cécile Do Rosàrio Silva (U9), Xavier Do Rosàrio Silva (U11), Tim Eichler (U15), Giulia Garnitschnig (U13), Yanis Garnitschnig (U19), Silas Göbelbecker (U19), Siel Meier (Elite Herren), William Moser (U11), Luana Rüede (U19), Vanessa Rüede (Elite Frauen).

Im 2er trainierten Vanessa Rüede und Luana Rüede.



Die Trainerin Esther Frischknecht wurde im Jahr 2021 an den vier Trainingsabenden pro Woche von Vanessa Rüede, Jann Frei und Siel Meier im Training unterstützt. Sonja Vögeli und Elisabete Do Rosàrio Silva waren für die Körperschule verantwortlich. Peter Göbelbecker, unser Velomechaniker, war zusammen mit Silas bemüht, dass die Kunsträder rund liefen.

Aufgrund der weiterhin ausserordentlichen Corona-Situation wurde 2021 die Wettkampfsaison angepasst. Statt den wie üblich im Frühling stattfindenden Regio- und Swiss-Cups, Regionalmeisterschaften und weiteren Wettkämpfen, wurden sechs Kunstradmeetings durchgeführt, das 5. Meeting am 29.05.2021 in Würenlingen. Diese wurden kurzfristig geplant und standen für alle Sportler*innen offen. Wobei bei den ersten Meetings lediglich

Sportler*innen der Schüler- und Junioren-Kategorien teilnehmen durften, da Elitesportler*innen aufgrund der Weisungen des BAG noch Trainings- resp. Wettkampfverbot hatten.

Trotz allen Widrigkeiten in diesem weiteren speziellen Jahr hielt unsere Kunstradfamilie zusammen.

Auf den lieb gewonnenen Weihnachtshöck mussten wir wiederum verzichten.

Das Jahr 2020 aus der Sicht unserer Sportler*innen

Chiara Canzani (Elite Frauen)



Endlich wieder Wettkämpfe! Der letzte war schon so lange her, dass ich es am ersten Kunstradmeeting in Luzern tatsächlich geschafft habe, verkehrt um den Kreis herum zu fahren. Der Pandemie wegen starteten wir diese Saison nicht in Blöcken, die den Kategorien entsprachen, sondern es ging ein Verein nach dem anderen in die Turnhalle. Meiner Meinung nach hatte dies nur Vorteile: Zum einen vermieden wir unnötige Autofahrten, zum anderen wuchsen wir als Gruppe nah zusammen. Wir passten gut aufeinander auf, unser Zusammenhalt wurde von anderen Vereinen schon fast neidisch gelobt. Beschäftigt damit, die Rasselbande in Schach zu halten, vergass ich prompt meine altbekannte Nervosität und fuhr am Heimwettkampf eine neue Bestleistung – unter den Augen Verwandter und Freund*innen, die neugierig durch die Glasfenster in die Halle spähten.

Cécile Do Rosário Silva (U9)



Was lief gut? Was weniger? **Nichts.**

Höhepunkte? **Pokal erhalten bei Kunstradmeeting.**

Liebste Übung(en)? **Dornenstand freihändig.**

Liebblings-Wettkampfort? **Keinen.**

Warum fährst Du gerne Kunstrad? **Weil mein Bruder auch fährt!**

Wünsche für die neue Saison? **Den Frontstand können.**

Xavier Do Rosário Silva (U11)



Was lief gut? Was weniger? **Dass ich mutiger geworden bin.**

Höhepunkte? **Ich habe die 27 Punkte ausgefahren.**

Liebste Übung(en)? **Fusssteuerung freihändig.**

Liebblings-Wettkampfort **Würenlingen.**

Warum fährst Du gerne Kunstrad? **Weil es Spass macht.**

Wünsche für die neue Saison? **Den Sattellenkerstand können.**

Tim Eichler (U15)



Mein Kunstradjahr 2021 war geprägt mit vielen neuen und grossartigen Erfahrungen. Mein Höhepunkt war auf jeden Fall meine erste Teilnahme an der Junioren EM in Bürglen im Kanton Uri. Ich konnte den Zuschauer*innen sogar meine Bestleistung zeigen. Nach langem Überlegen habe ich mich, weil es mir aus verschiedenen Gründen zu viel wurde, trotzdem für den Austritt aus dem Juniorenkader entschlossen. Meine Lieblingsübung ist der Schulterstand, welchen ich Ende 2021 das erste Mal geschafft habe. Ich finde es eine sehr schöne Übung zum Zuschauen und natürlich zum selbst fahren.

Giulia Garnitschnig (U13)



2021 war aus sportlicher Sicht nicht wirklich mein Jahr. Mein Höhepunkt war, dass ich die Übungen Lenkerstand, Rückwärts fahren und die Vorhebelte gelernt habe. Der Sattellenkerstand bleibt jedoch meine Lieblingsübung. Als ich mir Ende August das Schienbein brach, konnte ich ca. zwei Monate nicht trainieren. Ich bin motiviert und bereit für die neue Saison, hoffentlich ohne Sturz. Mein Lieblingswettkampf war der in Würenlingen, weil unser ganzer Verein angetreten ist.

Yanis Garnitschnig (U19)



Bei den Wettkämpfen herrschte eine seltsame Stimmung. Das Publikum war kaum vorhanden und viele der Wettkämpfe wurden via Live-Stream übertragen. Vorteil war, dass so auch Freund*innen und Verwandte, die Wettkämpfe anschauen konnten. So auch den Wettkampf in Würenlingen. Für mich war der vom RB Brugg organisierte Wettkampf das Highlight der Saison. Meine liebsten Übungen sind Rückwärts-Übungen. Den Frontlenkerstand muss ich jedoch noch üben, da der Abgang meistens mit einem Sturz endet. Ich freue mich auf die neue Saison und habe noch viel Verbesserungspotenzial.

Silas Göbelbecker (U19)



Meine sechste Saison hatte einige sehr schöne Momente: In dieser Saison startete ich zum ersten Mal als Herren U19. Im ersten Halbjahr konnte ich an den sechs Kunstradmeetings weiter an meiner Kür arbeiten und gute Resultate ausfahren. Dies gab mir zusammen mit meiner gewählten Kürmusik «An Tagen wie diesen» von den Toten Hosen ein gutes Gefühl, mich mit den Elite Herren an den beiden Weltcups in Uzwil (CH) und Lemgo (D) zu messen. An beiden Wettkämpfen wurde ich sechster. Ich war wieder einmal, wie zu Beginn des Kunstradportes, sehr nervös, weil mir alle sehr guten Elitesportler*innen zuschauten. Ich machte Bekanntschaft mit Rahman, einem Afghanen, der in Deutschland lebt und trainiert, aber für sein Heimatland Afghanistan an den Weltcups startet. Wir sind seit Lemgo in Kontakt. Das absolute Highlight 2021 war die Teilnahme mit dem Schweizer Kader an der Junioren-EM Ende August in Bürglen

(CH). Wir hatten im Kader eine gute Zeit, alle verstanden und respektierten sich. Die Radball-sportler kennen zu lernen war grossartig. Der vierte Platz an der EM und mein bestes Resultat (79.82 Punkte) kürte für mich das Wochenende. Im November war ich am Nachwuchstalentanlass des Kanton Aargaus im Sportzentrum Tägerhard in Wettingen. Wir hörten ein Gespräch mit der Turmspringerin Michelle Heimberg und spielten dann in gemischten Gruppen Eisstockschiessen. Beim Abendessen und Austausch wurde der NewComer Award 2021 von

Regierungsrat Markus Dieth an die Ruderin Olivia Roth übergeben, die an meinem Tisch sass. Es war interessant sich mit Sportler*innen aus Volleyball, Wrestling, Mountainbike, Eiskunstlauf, Rudern, OL, usw. zu vernetzen. Ich fühle mich im Kunstradteam des RB Brugg wohl, und danke meiner Trainerin Esther Frischknecht sehr für ihre Unterstützung. Und es war schön mit der grossen Kunstradfamilie eines der Kunstradmeetings in Würenlingen durchzuführen. Für die kommende Saison wünsche ich mir 90 oder mehr Punkte auszufahren.

Siel Meier (Herren)



Im Frühling nahm ich an einigen Wettkämpfen der jüngeren Sportler*innen teil als Vorbereitung auf die Saison im Spätsommer. Da konnte ich schon ein sehr gutes Resultat von 65.97 Punkten ausfahren. Der Start der Elitesaison war dann jedoch ziemlich enttäuschend. Ich machte einige Fehler und hatte ein Schlussergebnis von unter 50 Punkten. Ich konnte mich wieder fangen und an den kommenden Wettkämpfen konstant etwa 60 Punkte ausfahren. An einem Wettkampf übertraf ich sogar meine Bestleistung vom Frühjahr mit ausgefahrenen 68.68 Punkten. Das Highlight der Saison war, dass ich an allen Swiss-Austria-Master Wettkämpfen meine Kür zweimal zeigen durfte, weil die besten Starter*innen der organisierenden Nationen im

Finale teilnehmen dürfen. Nach der Saison ging es gleich wieder weiter mit dem Training. Einige neue Übungen sind mir seither gelungen, und ich kann es kaum erwarten diese nächsten Sommer an den Wettkämpfen zu zeigen.

William Moser (U11)



Was lief gut? Was weniger? **Dass ich mich weiterentwickelt habe (gut).**

Das Tempo (weniger).

Höhepunkte? **Das ich einen Pokal gewonnen habe.**

Liebste Übung(en)? **Der Frontstand.**

Liebblings-Wettkampfort? **Würenlingen.**

Warum fährst Du gerne Kunstrad? **Weil man neue Sachen lernt.**

Wünsche für die neue Saison? **Besser fahren.**

Luana Rüede (U19)



Mit meiner letzten Saison bin ich sehr zufrieden. Meine Kür konnte ich gegenüber dem Vorjahr um einige Punkte steigern. Die neuen Übungen haben meistens funktioniert und somit konnte ich meine Leistung die gesamte Saison über konstant abrufen. Mein persönliches Highlight war, dass ich beim Sirnacher Frühlingscup eine neue persönliche Bestleistung mit 96,65 Punkten erzielen konnte und somit an diesem Wettkampf den 4. Schlussrang belegte. Ein weiterer Höhepunkt war, dass ich am Talentreff Tenero teilnehmen durfte. Ich verbrachte fünf Tage mit dem Junioren Nationalteam im Tessin und konnte viel profitieren. Mein Ziel für die nächste Saison, welche meine erste bei der Elite sein wird, ist 100 Punkte auszufahren.

Vanessa Rüede (Elite Frauen)



Die Saison 2021 startete für mich im Mai. Mein Ziel war, eine saubere Kür zu zeigen und die Nervosität im Griff zu haben. Dies war aufgrund des fehlenden Trainings im zweiten Lockdown gar nicht so einfach. Zusätzlich hatte ich ein paar neue Übungen in mein Programm aufgenommen. Schlussendlich war ich sehr zufrieden mit meinen erreichten 95.92 Punkten. Mit dem 9. Rang an der Schweizermeisterschaft ging die Saison für mich zu Ende, und ich blicke mit einem Lächeln darauf zurück.

Im Training habe ich angefangen, die Pirouette im Steuerrohrsteiger zu üben. Fortschritte lassen sich immer mehr sehen, und ich übe fleissig weiter, damit ich diese Übung bald in meine Kür aufnehmen kann. Für die kommende Saison wünsche ich mir, dass ich meine persönliche Bestleistung auf 100 Punkte steigern kann.

Wir wünschen den Sportler*innen für die kommende Saison viel Erfolg, unfallfreie Trainings und vor allem wieder eine Normalität für Trainings, Wettkämpfe, Veranstaltungen, Show fahren und Begegnungen aller Art. Den Trainer*innen danke ich im Voraus für die viele freie Zeit, die sie dem Kunstradsport schenken. Und nicht zuletzt den Eltern schon jetzt ein Merci fürs Fahren an die Wettkämpfe, das Motivieren und manchmal auch trösten.

Sandra-Anne + Peter Göbelbecker